



Grundsatzprogramm 2019
EUROPAWAHLE



Europäische
Freie
Allianz

“Die Völker Europas
brauchen deine Stimme.
EFA-für ein anderes
Europa.”



Inhalt des 2019 Manifests

Einleitung des EFA-Präsidenten Lorena Lopez De Lacalle	4
1 - Selbstbestimmung: Ein Recht für alle Völker	6
2 - Ein Europa für alle Völker	8
3 - Ein Plan für Frieden und Freiheit für Europa	10
4 - Aufbau einer nachhaltigen Welt	12
5 - Von sprachlichen Vielfalt zur sprachlichen Gerechtigkeit	14
6 - Förderung der Gleichstellung der Geschlechter	16
7 - Soziale Gerechtigkeit: Wiederherstellung von Würde und Gleichberechtigung	18
8 - Demokratische Prozesse und partizipative Demokratie	20
9 - Internationale Solidarität	22
10 - Stärkung und Ermutigung junger Menschen	24
EFA	26

Einleitung

Wir bauen ein Europa für alle Völker

Europa ist höchst vielfältig – und nur dank all dieser unterschiedlichen Gruppen von Menschen konnte Europa geboren werden. Und nur durch das Verfechten von „Einheit in Vielfalt“, wie sein eigenes Motto lautet, wird Europa erfolgreich eine Zukunft bauen, in der Menschenrechte und Grundfreiheiten für alle respektiert werden.

Ein Europa der Staaten jedoch ignoriert die Vielfalt aller der europäischen Völker. Unsere politische Partei, die Europäische Freie Allianz, ist die Stimme der Völker, die mit Zentralregierungen zu kämpfen haben, um sich die Anerkennung ihrer Rechte zu sichern.

Das Wichtigste ist das Recht, über sein eigenes Schicksal bestimmen zu dürfen – das Recht auf Selbstbestimmung.

In der letzten Amtszeit sah das Europäische Parlament Ereignisse, die für die Europäische Union ein absolutes Novum waren: Durch die Referenden in Schottland im Jahr 2014 und in Katalonien im

Jahr 2017 wurde das Recht auf Selbstbestimmung auf demokratische und beispielhafte Art und Weise ausgeübt. Der Respekt vor den Wahlmöglichkeiten dieser Völker bildet genau die Grundlage der Demokratie

Katalonien – ein Opfer der staatlicher Repression seit über einem halben Jahrhundert – wird in den nächsten Parlaments Amtszeit zu einem Schlüsselproblem für die Europäische Union. Es geht um die demokratische Glaubwürdigkeit der EU, wenn sich Spanien weiter zu einem autoritären Regime zurückentwickelt und den Respekt für die Grundfreiheiten, die Europa garantieren muss, einfach beiseiteschiebt.

Wir müssen außerdem Antworten finden, die es dem schottischen Volk ermöglichen, trotz Brexit in der Europäischen Union zu bleiben, wie es der Wille der großen Mehrheit der schottischen Bürger ist.

Neben diesen beiden symbolischen Fällen streben historische Gruppen europäischer Völker in der gesamten Union nach immer mehr Freiheiten und der Möglichkeit – entwe-

der durch Unabhängigkeit oder volle Autonomie –, ihre Rechte auszuüben, um über ihre eigene Zukunft zu entscheiden.

Die europäischen Institutionen müssen daher umfassende Reformen vorantreiben, damit alle europäischen Völker an den sie betreffenden Entscheidungen mitwirken können. Die EFA ist die Partei und politische Gruppierung, die diese Botschaft schon seit dem ersten direkt gewählten Europäischen Parlament konsequent als lebensnotwendig für die Zukunft Europas vermittelt hat. Unsere Abgeordneten im Europäischen Parlament stehen für alle Völker, Nationen und Minderheiten ein, die vom Europa der Staaten übersehen werden.

In einer Zeit, in der diese Fragen hochgradig relevant sind, ist es für unsere Gruppe im Europäischen Parla-

Einheit in Vielfalt

ment wichtig, größeres Gewicht zu bekommen. Wir müssen hierfür mehr Sitze bekommen und besser vereint sein.

Dieses EFA-Grundsatzprogramm für 2019 legt den politischen Grundstein für diese Fraktion. Es sorgt für eine gemeinsame Basis für die Legislaturperiode 2019 – 2024.

Lorena Lopez De Lacalle

Lorena Lopez De Lacalle, Eusko Alkartasuna
Präsident der EFA.

"Unsere politische Partei, die Europäische Freie Allianz, ist die Stimme der Völker, die mit Zentralregierungen zu kämpfen haben, um sich die Anerkennung ihrer Rechte zu sichern."



1 - Selbstbestimmung ein Recht aller Völker

In der Europäischen Freien Allianz vereinen sich politische Parteien, die in vielen unterschiedlichen institutionellen Rahmenbedingungen arbeiten. Die Arbeit zur Verbesserung der Aussichten für alle Europäer und Europäerinnen hängt von der unermüdlichen **Unterstützung des Rechts auf Selbstbestimmung** durch die EFA ab. Die EFA ist der Ansicht, dass alle Völker das Recht haben, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und sich für einen institutionellen Rahmen zu entscheiden, der sie stärkt.

Ob es sich um die Achtung und Respekt sprachlichen und kulturellen Rechten, Dezentralisierung, Erweiterung regionaler oder föderaler Macht, den Ruf nach Autonomie oder die Erzielung der Unabhängigkeit durch ein Referendum handelt – **alle Vorschläge**, die es Gruppen von Menschen ermöglichen, sich selbst auszudrücken und ihre eigenen Institutionen auf demokratische, transparente, allmähliche und friedvolle Weise zu bestimmen, **müssen unterstützt werden.**

Selbstbestimmung ist ein im internationalen Recht

verankertes Grundrecht, das an die unterschiedlichen Situationen angepasst werden kann und unter denen Völker in der Zuständigkeit europäischer Staaten stehen. Es erlaubt den Völkern zu wählen, was für sie selbst, für ihre Entwicklung und manchmal auch für ihr Überleben am besten ist.

Die EFA unterstützt Völker, Nationen und Regionen, die demokratisch handeln und die Europäische Menschenrechtskonvention respektieren. **Gleichberechtigung, Würde und Respekt vor der Vielfalt sind die Grundlagen des Rechts auf Selbstbestimmung.**

Eines der Ziele der Europäischen Freien Allianz ist das Verändern des politischen Projekts Europa. **Wir sind der Meinung, dass das Europa der alten Nationalstaaten nicht mehr der demokratischen Forderung nach mehr Autonomie für die Völker Europas genügt.**

Durch Anerkennung und Unterstützung der Völker, Regionen, Nationen und staatenlosen Völker Europas muss das öffentliche Vertrauen in die EU wiederher-

gestellt werden. Eine neue Demokratie des 21. Jahrhunderts, die das Projekt Europa zu Erfolg für alle macht, muss gefördert werden.

In einem wahrhaft vielfältigen und vereinten Europa

muss nationale und regionale Identität mit der europäischen Identität Hand in Hand gehen. Das Konzept der nationalen Identität muss mit der Zeit erneuert werden. Wir müssen ein Gefühl für die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft mit einem gemeinsamen Schicksal schaffen; nur so können wir sicherstellen, dass neue Bevölkerungsgruppen, die sich in unseren Regionen niederlassen, und staatenlose Völker nicht ignoriert werden.

“Die EFA ist der Ansicht, dass alle Völker das Recht haben, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen und sich für einen institutionellen Rahmen zu entscheiden, der sie stärkt.”

verbinden können oder sich, falls sie dies wünschen, integrieren können.

youdecidenow.eu

Der Aufbau einer Nation im 21. Jahrhundert muss alle Bürger dieser Nation beteiligen. Die jeweiligen Diaspora Gemeinschaften müssen anerkannt werden, damit ihre Bewohner sich mit anderen im Ausland lebenden Gemeinschaften



2 - Ein Europa für alle Völker

Ein Europa für alle Völker ist ein Europa, das **keinen Unterschied zwischen Völkern** macht, das **kein Schubladendenken oder Bürger zweiter Klasse** schafft. Die EFA will ein anderes Europa, ein neues Europa, das die Gleichwertigkeit und Universalität aller Völker und auch ihre unterschiedlichen Identitäten anerkennt.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1981 war **die Europäische Freie Allianz immer der Meinung**, dass die Basis

für das Projekt Europa das Wohlergehen und die Vielfalt seiner Völker sein muss. Die Europäische Union kann sich nicht länger damit zufrieden geben, eine Union von Nationalstaaten zu sein, die nur ihre eigenen Interessen im Sinn haben. Die EFA hat **eine breitere, inklusive Vision von Europa**, das seine Vielfalt anerkennt und pflegt.

Wir sind zutiefst Pro-Europa und unterstützen ein Europa für alle. Für die EFA ist es grundlegend, dass

Europa alle Völker akzeptiert und am Entscheidungsfindungsprozess teilhaben lässt, um ein demokratisches Europa des Friedens, des gegenseitigen Respekts und der Solidarität aufzubauen.

Die EFA möchte ein konsequent soziales Europa aufbauen, ein Europa mit guter Willkommenskultur, ein Europa, das für jeden seiner Bürger blüht und das Vielfalt wirklich akzeptiert. Euroskepsis bzw. Anti-Europa-Populismus bringen keine Lösungen. Europa muss mehr in seine Regionen, und Gemeinschaften investieren, das Sozialgefüge stärken und den Aufbau von Verbindungen und Dialog zwischen den Menschen fördern. **Ein integrativer Ansatz**, der neue Bürger und Bürgerinnen willkommen heißt, ist wesentlich für die Stärkung unseres Gefühls von Identität und Gemeinschaft.

Zur Stärkung der Rolle ALLER der Völker müssen substaatliche Nationen und/oder Regionen mit Gesetzgebungskompetenz eine Rolle in der europäischen Entscheidungsfindung spielen. Ihnen sollte

eine verstärkte Partizipation in einem „Verband der Regionen und Völker“ als Ersatz für den machtlosen Ausschuss der Regionen gegeben werden. Dadurch würde eher sichergestellt, dass ALLE Gruppen mit Stimme und Stimmrecht direkt an den sie betreffenden Entscheidungen teilnehmen.

Die EFA verteidigt ein Europa, in dem das Europäische Parlament das klare, logische Recht hat, neue Gesetzesvorhaben zu initiieren, und in dem der Gesetzgebungsprozess des Rates transparent ist. Der Präsident der Europäischen Kommission muss demokratisch gewählt werden.

Es wird ZEIT, dass die Europäische Union für alle Völker Europas arbeitet.

youdecidenow.eu



3 - Ein Plan für Frieden und Freiheit für Europa

Die Europäische Union wurde nach dem Zweiten Weltkrieg gegründet, um Frieden und wirtschaftlichen sowie sozialen Wohlstand zu sichern. Seine Hauptaufgaben sind, Frieden innerhalb seiner Grenzen zu bewahren, Werte wie Demokratie international zu verteidigen, Rechtsstaatlichkeit sicherzustellen sowie Menschenrechte und Grundfreiheiten zu respektieren. Leider bleiben die EU-Institutionen und -Mitgliedstaaten bei der Verteidigung dieser Kernwerte und Bürgerrechte weit hinter den Erwartungen

zurück. Stattdessen positioniert sich die EU selbst gegen ein Europa der Völker.

“Es wird Zeit, ein neues Europa zu bauen.”

Durch den Aufbau eines Europas der Völker **zielt die Europäische Freie Allianz darauf ab, Völker, einschließlich Minderheiten, sowie Nationen, staatenlose Völker und Regionen zu unterstützen, die friedlich um ihre politische, kulturelle und sprachliche Anerkennung sowie die Anerkennung ihrer demokratischen Institutionen kämpfen.**

Europa muss demokratische Institutionen auf regionaler Ebene verteidigen, wenn es Demokratie, Frieden und Freiheit innerhalb seiner Grenzen schützen will.

Die Europäische Union sieht sich heute steigenden internationalen Spannungen ausgesetzt: Die Migrantenkrise innerhalb der Union, die Bedrohung durch den Dschihad und die Frage nach der internen Erweiterung mit Schottland und Katalonien – es wird Zeit, ein neues Europa zu bauen.

Die EFA unterstützt ein Europa, das sich den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stellen kann. Das ist nicht nur **ein Europa ohne Krieg, sondern auch eines, das für die Anerkennung seiner Minderheiten steht, für das Recht auf Selbstbestimmung und die bedingungslose Achtung der Menschenwürde und die Achtung der Menschenrechte auszeichnet.**

Auf diesen wichtigen und demokratischen Grundlagen muss **die Verhinderung neuer Konflikte und die Lösung vorhandener Konflikte durch Dialog Vorrang**

haben; dasselbe gilt für alle Konsequenzen des Konflikts mit besonderer Sorgfalt für Opfer und politische Gefangene zu bekämpfen.

Kulturelle und sprachliche Vielfalt, soziale Gerechtigkeit und das Recht auf Selbstbestimmung sind miteinander verknüpft. Ein neues Projekt für das Europa der Völker ist notwendig, um den demokratischen Herausforderungen zu meistern und den Grad an Autonomie zu geben, den die Völker Europas anstreben.

Die EFA wünscht sich ein modernes, ehrgeiziges und blühendes Europa – und zwar nicht nur wirtschaftlich gesehen, sondern auch auf sozialer und demokratischer Ebene. Sie fordert die Europäische Union auf, mehr denn je einem Europa der Völker und Regionen zu sein, in dem Demokratie, Entwicklung, Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten einander ergänzen.

youdecidenow.eu

4 – Aufbau einer nachhaltigen Welt

Die Grundlagen von Wachstum und Entwicklung als Unterstützung unserer modernen Gesellschaft haben zur Erschöpfung von Ressourcen, zu Klimawandel und zum Verlust an Biodiversität auf der ganzen Welt geführt. Das Plündern der Ressourcen nur zu finanziellen Zwecken ist nicht mit einer nachhaltigen Entwicklung vereinbar.

“Die Europäische Union muss diese Änderungen vorwegnehmen und eine ehrgeizige Energiepolitik schaffen die die Entwicklung nachhaltiger Alternativen für die Abkehr von fossilen Brennstoffen unterstützen.”

Die Europäische Freie Allianz unterstützt und vertritt seit ihrer Gründung **einen größeren Schutz unserer Umwelt und Biodiversität**. Sie versucht, die Auswirkungen menschlicher Tätigkeiten auf die Umwelt zu begrenzen und die Bürger Europas vor allen Umweltgefahren für ihre Gesundheit zu schützen; dazu gehört das Verbot von genmanipulierten Organismen und Glyphosat.

Weitere Bemühungen sind zu unternehmen, um die Interessen der wichtigen nationalen und regiona-

len Landwirtschaft und der Fischindustrien mit den europäischen Zielen des Klimawandels in Einklang zu bringen. **Innovationen** in regionalen Sektoren können nachhaltige und **biologische Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Entwicklung** vorantreiben und zu einer umfassenderen Regionalpolitik führen.

Die EFA begünstigt diesbezüglich mit Priorität eine Energiepolitik für Energieeffizienz und erneuerbare Stromerzeugung. **Fossile Brennstoffe sind CO₂-intensiv und werden auf Dauer verschwinden.**

Die Europäische Union muss diese Änderungen vorwegnehmen und **eine ehrgeizige Energiepolitik schaffen** – und zwar in Einklang mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen –, die die Entwicklung nachhaltiger Alternativen für die Abkehr von fossilen Brennstoffen unterstützen. Es ist äußerst wichtig, dass unsere Regionen und Nationen **mehr „Energie-Souveränität“** ausüben, über die Formen alternativer Energien entscheiden und darüber, wie sie zu welchem Preis und unter welchen

Umständen zu erzeugen sind. Die EFA ist daher gegen Fracking, da die entsprechenden Entscheidungen häufig in den Hauptstädten getroffen und die Regionen [und Nationen] mit der Gefahr der Grundwasserkontamination allein gelassen werden.

Auch wenn wir die weite Autonomie von Regionen bei der Bestimmung ihrer Energieerzeugung unterstützen, so fordert die EFA **das Auslaufen der Kernkraft**. Die Produktion und Lagerung radioaktiver Abfälle bleibt eine zu große Gefahr für zukünftige Generationen. Bei der Energiewende müssen solide Garantien für niedrige Preise, ausreichende Lieferung und Sicherheit vorliegen.

Strategien und Maßnahmen zur **Förderung einer nachhaltigen Entwicklung** können nicht ohne angemessene Steuerung erfolgreich umgesetzt werden.

youdecidenow.eu

Die EFA unterstützt auch alle europäischen Initiativen und Programme, die **alle Akteure zur Teilnahme an Entscheidungsprozessen ermutigen sollen**, da wir so die Möglichkeit haben, einen konzertierteren, ausgewogeneren und gerechteren Ansatz zur Förderung der Regionen und staatenlosen Völker Europas zu entwickeln.

Die EFA unterstützt die Erforschung der erneuerbaren Energien in den Regionen Europas. Sie ermu-

tigt die Regionen und staatenlosen Völker ebenfalls, sich an der Forschung zu beteiligen, damit sie die lokale und europäische Politik über die Themen erneuerbare Energie und Energieeffizienz positiv beeinflussen können.

5 - Von sprachlicher Vielfalt zu sprachlicher Gerechtigkeit

Der Schutz und die Förderung der sprachlichen Diversität ist einer der Grundsätze der Europäischen Freien Allianz.

Die Unterstützung der Mehrsprachigkeit durch die **Europäische Union konzentriert sich primär auf die Ermutigung zur Verwendung der offiziellen Sprachen.** Die EFA dagegen ist der Ansicht, dass alle Sprachen Teil unseres immateriellen Kulturerbes sind und dass regionale und weniger gesprochene Minderheitensprachen vom Aussterben bedroht sind.

Ein Europa unterschiedlicher Völker, unterschiedlicher Kulturen und unterschiedlicher Sprachen: Das ist das Europa,

“Für die Herstellung sprachlicher Gerechtigkeit müssen wir zwischen den Sprachen Gleichberechtigung herstellen.”

das die EFA im Interesse aller Bürger und Bürgerinnen Europas fördern und unterstützen möchte. **Wir wertschätzen alle Sprachen der historischen und kulturellen**

Gemeinschaften in der EU und wollen den Reichtum unserer sprachlichen Vielfalt schützen.

Spezifische europäische Programme sind deshalb zur **Gewährleistung sprachlicher Gerechtigkeit** notwendig. Darüber hinaus müssen alle europäischen Institutionen die Arbeit des Europarats unterstützen und sicherstellen, dass jeder Mitgliedstaat die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen ratifiziert und die entsprechenden Maßnahmen umsetzt.

Europäische Sprachen und Kulturen bilden unsere kulturelle Vielfalt. Sie tragen zum ökologischen Gleichgewicht unserer Gesellschaften bei, wie Biodiversität. In vielen Fällen sind sie auch ein hervorragendes Werkzeug der Kreativität und wirtschaftlichen Entwicklung durch Innovation und die Förderung des lokalen Erbes.

Europäische Sprachen haben beim Wachstum und bei der kulturellen Bereicherung des lokalen Erbes **eine wichtige Rolle zu spielen.** Darum muss die Sprachenpolitik der EU ihre Vielfalt – auch der Minderheitensprachen – schützen und bewahren. Für die Herstellung sprachlicher Gerechtigkeit müssen wir zwischen den Sprachen Gleichberechtigung herstellen.

Es wird Zeit.
youdecidenow.eu

6 - Förderung der Gleichstellung der Geschlechter

youdecidenow.eu

“Die EFA-Kampagnen für Rechte und Gleichberechtigung fordern sichere und integrative Aufklärung, Unterstützung des inklusiven Verständnisses von Familie, den Aufbau einer kulturübergreifenden Solidarität und das Einbeziehen von Jugendperspektiven.”

Die Gleichstellung der Geschlechter mag ein Kernwert in der EU sein, aber die Frauen in Europa haben immer noch keinen gleichberechtigten Zugang zu Macht, Wohlstand und Sicherheit. Ein strukturelles System der männlichen Dominanz, patriarchalischen Traditionen und Heteronormativität hat die systematische Unterdrückung von Frauen und

LGBTQI+-Personen (Lesben, Homosexuelle, Bisexuelle, Queer und Intersexuelle) sowohl im privaten als auch öffentlichen Bereich erleichtert. Die Kernaufgabe und -arbeit der EFA gründet auf dem Verständnis, **dass Frauen unterschiedliche Bedürfnisse und Identitäten haben**. Dies gilt insbesondere für Frauen in Minderheits-, staatenlosen, Migranten-, Behinderten- und LGBT+-Gruppen sowie für jüngere und ältere, auf dem Land lebende und

arme Frauen. Sie werden viel öfter ausgebeutet, diskriminiert, erleben häufiger Gewalt und werden in der politischen Arena an den Rand gedrängt.

Frauen in Europa sind in Macht- und Entscheidungspositionen immer noch unterrepräsentiert. Die EFA ist der Ansicht, dass die Beteiligung von Frauen am öffentlichen und politischen Leben Garant für fairere, demokratischere und vielfältigere Gesellschaften sind. **Daher unterstützen wir uneingeschränkt die Geschlechterparität** und erkennen an, dass Europa mehr weibliche Führungskräfte benötigt - eine Führung, die Vielfalt wertschätzt und Raum für Frauen schafft, insbesondere für Minoritäten und andere schutzbedürftige Gruppen.

Frauen, Kinder und alte Menschen werden häufig hart von Wirtschaftskrisen getroffen. Finanzielle Instabilität sowie Kürzung der öffentlichen Ausgaben haben in den letzten Jahren die Armut unter Frauen verschärft.

Die EFA fördert die wirtschaftliche Unabhängigkeit von Frauen durch Stärkung der EU-Gesetzgebung zur Gleichberechtigung, die Gewährleistung individueller Rechte auf Sozialschutz und Steuer-

gerechtigkeit, das Ende ungleicher Entlohnung und von Rentenlücken, Bereitstellung von Sozialhilfe, Elternurlaub und Kinderbetreuung. Es geht nicht nur darum, dass Frauen und Männer sich gleichermaßen um die Kinder, um ältere Menschen und solche mit Behinderungen kümmern sollten - **wir unterstützen auch die Schaffung von angemessenen Arbeitsplätze für Frauen**, insbesondere neue Beschäftigungschancen in sozialem Unternehmertum, in der digitalen Wirtschaft und anderen innovativen Bereichen.

Darüber hinaus ist Gewalt gegen Frauen in Europa immer noch die am weitesten verbreitete Gewalt gegen die Menschenrechte von Frauen. **Maßnahmen gegen alte und neue Formen der Gewalt sind eine Priorität der EFA. Wir fordern geschlechtersensible, faktengestützte und umfassende öffentliche Strategien**, um Gewalt gegen Frauen zu stoppen - von rechtlich bindenden Instrumenten bis hin zu Sensibilisierungsmaßnahmen - mit ausreichenden personellen und finanziellen Ressourcen. **Wir fordern**

mehr Dienste, die Frauen in Not schützen, ihnen helfen und sie informieren; wir fordern verbesserten Zugang zu und Sicherheit in Polizei-, Justiz- und Gesundheitssystemen; weit verbreitete sexuelle und reproduktive Gesundheit und Bildung; wir verlangen Unterstützung für Frauenorganisationen und NGOs; und wir fordern Kampagnen die Mythen über Gewalt gegen Frauen dekonstruieren .

Wir sind der Meinung, dass die Stimmen und Erfahrungen der LGBTQI+ gehört und bestätigt werden müssen. LGBTQI+-Menschen sind gefährdet und haben in der Geschichte Feindseligkeit und Gewalt erfahren. Gesetze gegen hassmotivierte Straftaten und Hassreden müssen in allen EU-Mitgliedstaaten einheitlich sein und Homophobie sowie Transphobie umfassen. Die EFA-Kampagnen für Rechte und Gleichberechtigung fordern sichere und integrative Aufklärung, Unterstützung des inklusiven Verständnisses von Familie, den Aufbau einer kulturübergreifenden Solidarität und das Einbeziehen von Jugendperspektiven. Derzeit ist in der EU die Diskri-

minierung aufgrund sexueller Orientierung nur im Bereich der Beschäftigung verboten. Wir wollen dies auf andere Bereiche wie Gesundheitswesen, Erziehung, sozialen Schutz und Zugang zu Waren und Dienstleistungen erweitern.

Die EFA verlangt, dass die Europäische Union ihre Antidiskriminierungsgesetze durch Gleichstellung der Geschlechter in allen ihren Zuständigkeitsbereichen verbessert. Die EU muss die Vielfalt von Frauen berücksichtigen und angemessene Maßnahmen zur Bekämpfung der verschiedenen Formen der Diskriminierung beschließen. Wir fordern die EU auf, die Gleichberechtigung und die Auswirkungen neuer und alter Grundsätze und Rechtsvorschriften zu gewichten und geschlechtsspezifischen und integrativen EU-Budgetierung zu priorisieren.

7 - Wiederherstellung von Würde und Gleichberechtigung

youdecidenow.eu

Einige Regionen, Völker und staatenlose Völker in der Europäischen Union stehen im Schatten von Zentralstaaten. Diese Staaten haben die natürlichen Ressourcen der Regionen abgebaut, ihre Arbeitskräfte ausgebeutet und rücksichtslose Wirtschaftsmodelle entwickelt, die darauf abzielen, die Bevölkerung lokaler Minderheiten gegenüber der Mehrheit in diesen Mitgliedstaaten zu benachteiligen.

Die Europäische Freie Allianz ist der Ansicht, dass

“Soziale Gerechtigkeit ist eine Schlüsselpriorität in unserem Programm. Wir kämpfen gegen jede Form der Diskriminierung und fördern eine gerechtere Verteilung des Wohlstands.”

alle Völker in ihrer ganzen Vielfalt gleichberechtigt sind. Soziale und politische Dominanz sollte nicht erlaubt sein.

Soziale Gerechtigkeit ist eine Schlüsselpriorität in unserem Programm. Wir kämpfen gegen jede

Form der Diskriminierung und fördern eine gerechtere Verteilung des Wohlstands. **Die EU sollte mehr**

soziale Gerechtigkeit garantieren, aber stattdessen schlägt sie sich auf die Seite von Interessengruppen, Großunternehmen und großen Mitgliedstaaten.

Die Herstellung von Gleichheit zwischen den Völkern ist wichtig, um die Regionen und staatenlosen Völker in der Europäischen Union wirtschaftlich, sozial, kulturell und politisch zu stärken.

Die EFA unterstützt die europäische Säule sozialer Rechte, die darauf abzielt, **den Bürgern neue und effizientere Rechte zu gewähren**. Sie umfasst drei Hauptkomponenten:

- Gleiche Chancen und Zugang zum Arbeitsmarkt
- Faire Arbeitsbedingungen
- Sozialer Schutz und Inklusion

Europaweite Solidaritätsmechanismen müssen **Kinderarmut, die Geschlechterkluft, Generationsarmut und sozialen Ausschluss in vielen anderen Politikbereichen bekämpfen**. Dies ist aber

nur möglich, wenn alle Regionen und Nationen **ihre fiskalpolitische Koordinierung verbessern und ihre Bemühungen** zur Bekämpfung von Steuerbetrug, Steuerhinterziehung, Steueroasen und unsolidarischen, unethischen Finanzierungsmodellen harmonisieren.

Die EU muss soziale Unsicherheit und wachsende Ungleichheiten bekämpfen. Lokale Gemeinschaften müssen mehr Rechte und Chancen erhalten, insbesondere bei der Wahl ihres eigenen Entwicklungsmodells. **Subsidiarität ist ein Schlagwort, das noch nicht umgesetzt wurde.**

Zur Erzielung echter nachhaltiger Entwicklung muss die wirtschaftliche Entwicklung von Regionen und Nationen auf lokaler Ebene **besser verknüpft werden**, wobei die Eigenheiten der Gebiete und der betroffenen Menschen zu berücksichtigen sind.

Die menschliche Dimension und der Respekt vor der Würde des Menschen müssen in sozialen und wirtschaftlichen Strategien eine größere Rolle spielen – und sie gehören in das Herz der öffentlichen Politik.



8 - Demokratische Prozesse und partizipatorische Demokratie

Die Mitgliedstaaten sind schnell dabei, wenn es um Beschuldigungen der Europäischen Union wegen all der Probleme geht, mit denen europäische Bürger konfrontiert werden. Das hat zum Brexit geführt, dem beabsichtigten Rückzug des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union, und zu anderen negativen Entwicklungen.

Die Europäische Freie Allianz wird daher weiterhin eine Überarbeitung des Projekts Europa unterstützen, seine demokratischen Defizite durch ein Anpassen

an neue Herausforderungen ausgleichen – insbesondere die der partizipativen Demokratie und die Beteiligung der Völker am europäischen Entscheidungsprozess.

Die EFA unterstützt das Prinzip der Bürgerinitiativen, die durch

den Vertrag von Lissabon eingeführt wurden und es europäischen Bürgern ermöglichen, die Europäische

Kommission aufzufordern, **einen Entwurf zu einem Thema auszuarbeiten, von dem sie annehmen, dass hier Rechtsvorschriften erforderlich sind.** Dies ist ein erster Schritt hin zur Beteiligung aller Völker am EU-Entscheidungsfindungsprozess; da er übermäßig bürokratisch ist und der Öffentlichkeit nicht offen steht, muss er radikal verbessert werden.

Das Vertrauen und die Beteiligung der Öffentlichkeit können nur verbessert werden, wenn die europäischen Institutionen demokratischer werden, insbesondere durch die Stärkung der Gesetzgebungskompetenz des Europäischen Parlaments und die Einrichtung sinnvoller Wahlkreise für Europawahlen sowie durch ein faires Wahlsystem, das die Vertretung aller europäischen Völker ermöglicht. Die EFA fordert **eine höhere Transparenz im Rat und eine demokratische Wahl** des Vorsitzenden der Europäischen Kommission durch das Europaparlament.

Die EFA ist auch der Überzeugung, dass **eine stärkere Nutzung des Internets** es möglich macht, die

Menschen besser zu informieren und öffentliche Aktionen transparenter zu machen – insbesondere heutzutage, wo die Verbreitung der Internet-Nutzung es den Regierungen einfacher macht, mit den von ihnen Regierten zu interagieren. Wir bedauern, dass die Informationsplattformen und Internetauftritte der EU nur in offiziellen und gleichberechtigten Amtssprachen verfügbar sind.

Schließlich wollen die Völker Europas und die staatenlosen Völker nichts anderes, als dass ihre Forderungen demokratisch behandelt werden. Die EFA unterstützt auch Volksentscheide oder öffentliche Beratungen, die von den Institutionen der gewählten Vertreter in den Regionen der Europäischen Union organisiert werden.

youdecidenow.eu

Die Bürger müssen enger mit ihren Institutionen verbunden werden, alle Völker müssen respektiert werden und sie sind an ihrem rechtmäßigen Platz im Entscheidungsfindungsprozess auf lokaler und europäischer Ebene zu positionieren, um der Krise der Volksvertretung, die in der sinkenden Wahlbeteiligung deutlich wird, entgegenzuwirken: Dies sind die Hauptherausforderungen, wenn partizipatorische Demokratie Realität werden und nicht nur Ziel bleiben soll.

“Die EFA ist auch der Überzeugung, dass eine stärkere Nutzung des Internets es möglich macht, die Menschen besser zu informieren und öffentliche Aktionen transparenter zu machen.”



9 - Internationale Solidarität

Solidarität zwischen den Völkern ist einer der Grundsätze der Europäischen Freien Allianz. Sie hat durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung von Regionen und staatenlosen Völkern ein internationales Netz mit Partnern in Europa und weltweit geknüpft. Viele der Partner, deren sprachliche, kulturelle und politische Rechte

von den Mitgliedstaaten mit Füßen getreten wurden und immer noch werden, arbeiten in voller Solidarität für eine bessere Welt zusammen.

Während Staatsnationalismus nach innen gerichtet ist und auf Ausschluss beruht, ist die Vision der Europäischen Freien Allianz bezüglich des Nationalismus der Völker das genaue

Gegenteil. Sie sieht Inklusion, Respekt vor der Vielfalt und den Bau von Brücken zwischen Völkern vor und keine Verstärkung der Grenzen zwischen ihnen.

“Wir wollen, dass europäische und internationale Organisationen die Einhaltung der Menschenrechte von jedem betroffenen Staat gemäß internationalem Recht einfordern und gegebenenfalls Sanktionen verhängen.”

Es beginnt mit der Anerkennung, dass alle Nationen gleich sind, und mit dem Respektieren ihrer Rechte und Identitäten. In diesem Sinne begünstigt die EFA die Zusammenarbeit freier und gleicher Völker.

Aus diesem Grund steht die EFA Schulter an Schulter mit ALLEN unterdrückten Völkern: Wir wollen, dass europäische und internationale Organisationen die Einhaltung der Menschenrechte von jedem betroffenen Staat gemäß internationalem Recht einfordern und gegebenenfalls Sanktionen verhängen.

Die EFA unterstützt Maßnahmen zur Stärkung der Rechte von Minderheiten in Europa und auf der ganzen Welt. Europa muss seinen Einfluss bei internationalen Streitigkeiten geltend machen, insbesondere in Ländern, zu denen es diplomatische Beziehungen unterhält und Kooperationsprogramme auflegt.

Die EFA ist der Ansicht, dass die verschiedenen Völker Europas und weltweit in der Lage sein müssen, **ihre**

eigenen Formen von Governance und Institutionen zu schaffen. Das legitime Bestreben derjenigen, die ihre Souveränität mit Unterstützung der internationalen Solidarität wiedererlangen wollen, ist vollkommen berechtigt.

Wir befinden uns auf einem Weg des Aufbaus einer internationalen Ordnung, in der neue Formen der Regierung, die besser in unsere Zeiten passen, diejenigen ersetzen, die unter den in der Vergangenheit herrschenden Umständen geeignet waren, die aber nach und nach ihre Daseinsberechtigung verlieren.

Die EFA möchte, dass die Europäische Union ein echter internationaler Player wird, dessen Ziele mehr Frieden, Solidarität, Wohlstand, Nachhaltigkeit, Demokratie und Respekt vor der Diversität sind, nicht nur in Europa, sondern rund um die Welt.

youdecidenow.eu

Bei der Migration drängt die EFA auf starke Solidarität mit den Ländern und Regionen an den EU-Grenzen, die ganz besonders von der Ankunft von Menschen außerhalb der EU betroffen sind. **Jeder Mitgliedstaat muss sich an den integrativen Strategien für Migranten beteiligen.**

Wir müssen in Gemeinschaften außerhalb der EU investieren und in Randgebieten in der EU, um Emigration und jede Form von Fachkräfteabwanderung abzuwehren.

Dies erfordert auch, dass wir außerhalb der EU und in unsere Randgebiete investieren, um eine bessere Integration neuer Bürger zu fördern. **Wir müssen zusammenarbeiten,** um unsere Gemeinden und unsere Gesellschaft zu stärken.



10 - Stärkung und Ermutigung junger Menschen

youdecidenow.eu

Einer der Grundsätze der Selbstbestimmung ist es, Menschen zu stärken, damit sie selbst Maßnahmen ergreifen können. Darum muss die Emanzipation unserer Länder mit der Emanzipation unserer Bürger und **vor allem unserer Jugend beginnen**. Als Vorhut unserer zukünftigen Gesellschaft müssen junge Menschen maßgebende Rollen sowohl als Zielgruppe

als auch als Entscheider über politische Strategien spielen. Darum hat sich die Europäische Freie Allianz durch ihre Jugendgruppe **EFAy stark engagiert, umfassende Chancen für junge Menschen sicherzustellen und deren Beteiligung an der Gesellschaft zu verstärken**.

Zur Sicherstellung einer Chancengleichheit für alle wird die EFA Strategien fördern, um die Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen, die Abwanderung von Fachkräften und Armut zu verhindern, wobei besondere Aufmerksamkeit den unter-

privilegierten und Randgebieten Europas gewidmet wird, in denen junge Menschen um ihre eigene Zukunft kämpfen. Hierfür werden wir Maßnahmen ausarbeiten, **um Bildung und Beschäftigung junger Menschen zu verbessern**. Insbesondere wollen wir Initiativen fördern, die auf eine Stärkung der lokalen und regionalen Wirtschaft abzielen und stabile, **sichere und angesehene Arbeitsplätze schaffen**. Die prekäre Situation der Jugendbeschäftigung mit der Zunahme unbezahlter Praktika und Zeitarbeitsstellen verlangen nach einer sofortigen Aktion zum Schutz der **Arbeitnehmerrechte und einem angemessenen Einkommen**, um so die Entwicklung eines fairen Berufslebens zu fördern.

Wir werden auch Strategien auf den Tisch bringen, um der Abwanderung jugendlicher Fachkräfte aus den Randgebieten Europas in wohlhabendere Gebiete entgegenzuwirken. **Wir wollen vor Ort eine erfolgreiche Umgebung schaffen und junge Menschen ermutigen, ihre im Ausland erworbenen Fähigkeiten zurück in ihre lokalen Gemeinden zu tragen**.

Bildung ist eine der Hauptsäulen jeder Strategie, die sich mit der Jugend befasst. **Eine hochwertige Bildung auf allen Ebenen** (Primar-, Sekundarstufe und höher) garantiert nicht nur eine gute berufliche Entwicklung, sondern auch die Entwicklung kultureller Interessen, Toleranz, kritischer Betrachtungsweise und anderer Fertigkeiten, die unser Leben bereichern.

Zur Stärkung der Rolle junger Menschen in der Gesellschaft werden wir auch mehr Raum für Beteiligung schaffen. Ziel ist es, junge Menschen in demokratischen Prozessen zu schulen und ihre Ansichten und Meinungen an die Entscheider weiterzuleiten. Zu diesem Zweck **wollen wir die jugendliche Zivilgesellschaft stärken**, durch die Förderung Jugend-NGO, Studentenverbindungen, Jugendgewerkschaften, Jugendräte und informelle Bildungsorganisationen.

Neue Generationen sind besonders dafür verantwortlich, die Welt von Hasspredigten, Intoleranz und Xenophobie zu befreien. Dies gilt sogar noch mehr für junge Menschen aus staatenlosen Völkern. Als übliche Zielscheiben kultureller Diskriminierung müssen sie Weltmeister für Integration und Diversität werden. **Darum fördern die EFA und EFAy den interkulturellen Dialog zwischen Menschen und Minderheiten aus allen Ecken der Welt, insbesondere zwischen denen, die auf dem europäischen Kontinent zusammenleben**.



Europäische Freie Allianz Ihre politische Partei

Die Europäische Freie Allianz (EFA) ist eine europäische politische Partei, die seit 2004 im Europäischen Parlament vertreten ist. Die EFA wird vom Europäischen Parlament und seinen 45 Mitgliedsparteien aus der gesamten EU und von EU-Kandidaten finanziert. Elf gewählte Mitglieder vertreten die EFA im Europäischen Parlament.

Wir glauben an
ein neues Europa
– und Sie?

Unser Leitprinzip ist **das Entscheidungsrecht für alle Menschen – das Recht auf Selbstbestimmung**, bei dem es sich um Grundprinzip handelt, das vom internationalen

Recht anerkannt wird (Artikel 1 der Charta der Vereinten Nationen).

Unsere Aktivitäten konzentrieren sich auf **Menschenrechte, zivile und politische Rechte, Demokratie, innere Erweiterung, Mehrebenenverwaltung, Übertragung von Befugnissen, kulturelle und sprachliche Vielfalt**.

Wir sind eine **pro-europäische Partei**, die die Werte der Europäischen Union – Freiheit, Demokratie, Menschenrechte, Grundfreiheiten und Rechtsstaatlichkeit – befürwortet.

Wir vertreten die Interessen staatenloser Nationen und Menschen, nationaler Minderheiten und Gruppen mit Minderheitensprachen. **Wir sind der Meinung, dass alle Völker die Macht haben sollten**, über ihr eigenes Schicksal zu entscheiden, und ihnen das Recht auf ihre eigenen Institutionen zusteht, die ihnen bei der Erreichung dieser Ziele helfen. Wir glauben an ein anderes Europa, in dem die Bretagne, das Elsass und die Vojvodina höhere Autonomie besitzen, in dem Wales, Schottland, Katalonien und Bayern unabhängig werden, in dem die wahre Geschichte und Ethnizität Mazedoniens anerkannt wird, in dem Sprache wie Kaschubisch, Sardisch, Kornisch oder Friesisch anerkannt und gefördert werden.

MITGLIEDSPARTEIEN

Vollmitglieder

Alands Framtid
ALPE (Autonomie - Liberté - Participation - Écologie)
Bayernpartei
Bloc Nacionalista Valencia
BNG (Bloque Nacionalista Galego)
EA (Eusko Alkartasuna)
EL (Enotna Lista)
EMN (Erdélyi Magyar Néppárt)
ERC (Esquerra Republicana de Catalunya)
FNP (Fryske Nasjonale Partij)
Inseme per a Corsica
Lausitzer Allianz - Luzicka Alianca
Lista Za Rijeku
Liga Veneta Repubblica
Magyar Kereszténydemokrata Szövetség
MK (Mebyon Kernow)

MRS (Mouvement Région Savoie)
N-VA (Nieuw-Vlaamse Alliantie)
OMD (Omo Ilinden Pirin)
PÒc (Partit Occitan)
Plaid Cymru
PNC (Partitu di a Nazione Corsa)
PSd'Az (Partito Sardo d'Azione - Partitu Sardu d'Azione)
PSM-Entesa (Federació PSM - Entesa Nacionalista)
Rainbow - Viozhito
RAS (Ruch Autonomii Slaska)
SSK (Slovenska Skupnost)
SNP (Scottish National Party)
SSW (Südschleswigschen Wählerverbands)
SP (Schleswig Partei)

Süd-Tiroler Freiheit
UDB (Union Démocratique Bretonne)
UC (Unitat Catalana)
Unser Land
YP (Yorkshire Party)

Beobachter

DEB (Dostluk Esitlik Baris Partisi)
KJ (Kaszebsko Jednota)
RSL - LRU (Latvian Russian Union)
L'Altro Sud
NC (Nueva Canarias)

PLI (Pro Lombardia Indipendenza)
Oljka Party
Patrie Furlane

Assoziierte Mitglieder

DPA (Democratic Party of Artsakh)
LSV (Liga Socijaldemokrata Vojvodine)



Es wird Zeit.
www.youdecidenow.eu



This publication is financed with the support of the European Parliament (EP). This information concerns only the author. The European Parliament is not responsible for the use and content of the information. © 2019 European Free Alliance.

Europäische politische Partei
Boomkwekerijstraat 1 - 1000 Brüssel
info@e-f-a.org - www.e-f-a.org

